verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr. 76

Bad Ems, Freitag ben 30. Mars 1917

69. Jahroong

Die Deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 29. Darg, abende (28. B. Amtlich.) 3m Beften bei Regen, im Often bei Tauwetter feine weren Greigniffe. In Mazedonien nichts Reues.

13. Großes Sauptquartier, 29. Mary. Amilich Beilider Briegofchauplat.

Belbufter Weichünfampf gwifchen Lens und Arcas, ber nachts anbielt.

einem gestern mit Tagesanbruck fich entspinnenden Gebet Groffilles und Ecouft-St. Mein (norboftlich bon mme) verloren die Engländer außer gahlreichen nen burch Borftog unferer Gicherungen 1 Offigier 4 Mann als Wefangene.

ber Champagne fcilugen mehrere im Laufe bes Tages ammene Angriffe der Frangojen gur Bieberming ber ihnen entriffenen Graben berluftreich

bem linken Maasufer bereitelte gestern unser eiffener fich gegen bie Sohe 304 borbereitende fran-Illde Borftoge; bente morgen icheiterte ein auf ber-Bront borbrechenber Angriff im Teuer, an einer burd Begenftoß.

Ceillich von Berbun ichoffen unfem Flieger 2 Feffel-Mone ab; in Luftfampfen und durch Abwehrfeuer find minggenge ber Wegner gum Abfturg gebracht

Delliger Rriegefcauplat.

3m wejentlichen Rube.

Majebonifche Gront.

de Lage ift unberändert:

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenborff.

Die Revolution in Rugland.

Die Ummalgung in Rufland. aciende Schwierigfeiten.

573. Stod bolm, 28. Marg. In lebter Beit mehren bu Nachrichten, die ertennen laffen, daß die Berwirrung pland zunimmt. Der Berichterstatter bon Gbenfla ut in haparanda erjährt bon einem aus Pefersburg Mirenden Schweden, bağ es noch biel ju früh fei, irgen). it Eftline über die Durchführung der Staatsumvalm tieben. Die Erörterung zwischen den Arbeitera und Divilden Regierung set fehr hinig. In mehreren niem jei es febr fchwierig gewefen, die Arbeiter gur Bieminnime ber Arbeit gu bewegen, ba fie hierfuc Beon gestellt batten, welche die Regierung nicht ohne autheigen tonne. Biele Umftande liegen neue Unrmatten. Go hatten die Arbeiter ourchgesent, bag den tragen buriten, und in ben Betersbutger Fabriin tiglich große Mengen bon Bewehre, Revolvern ition ein. Doch feien Die Golbaten ber neuen Retren u. bilbeten die Mehrheit im Rate der Guldaten

lunbladet erfahrt bon einem ameritanischen Reisentr ene Rugland tommt, Lebensmittel feien in Betersimmer jehr knapp. Außerdem könne man fich nicht bie es auch mit dem beften Billen gelingen werde, beabahnberkehr wieder in Gang gu bringen, um die

Ausreichend zu berpflegen.
28. Autterdam, 28. März. Der Londoner Dailh meibet aus Betersburg, in den ruffifden Groß. in die Rationierung ber Lebensmittel eingeführt

ecenteform.

etterdam, 28. März. Dailh Telegraph meldet threburg, daß der Beilige Shnod in feiner Gefamtheit litten ift, und daß ber neue alsbalb gemählt werben cine erfte Aufgabe wird fein, einen Gircheurat guaberufen, der über die dringenden Poobseme einer Der Rieche beratichlagen foll.

lai Ritolajewitid unguirteden über enillierten.

Berlin, 29. Dars. Der im ruffifden Saupt urilende Großfürst Nitolai Nitolajewiti b foil fich trangoffichen Offizieren febr ungunftig über ben ber Revolution ausgesprochen, und bie Meinung baben, daß, wenn die Alliierten Rugland tatolle gewährt hatten, fie Ginigleit gwifden ben fich iben Barteien würden erzielt haben tonnen. Weder noch finangiell hatten fie ihre Berpflichtungen erber strieg fortgefest, dann febe man fein für Ruftland, beifen Krafte jest fo gerftort und ieien, daß das Bolt fich auch gegen der Rrieg Berjöhnungerate bei ben Truppen

28.28. Amfterdam, 28. März. Einem hiefigen Blatte gufolge erfährt die Times aus Betersburg, daß Beneral Alexejew angeordnet habe, daß alle Regimenter ober andere großere Truppenberbande aus Difigieren und Mannichaften gufammengesehte Romitees haben müßten, die bei Uneinigleit interner Difaiplinarer Ratur als Berfohnungsrat auftreten follen. Dieje Komitees werden gewählten Romitres bon Offisieren und Mannichaften untergeordnet fein, die den Stäben in den Sauptquartieren der berichtebenen Fronten gugeteilt werben follten. Dieje lepteren werben aud ale Injormationequelle für alle die Urmee betreffenden Angelegenheiten bienen. Alegejew ernannte ferner eine Kommiffion, die Die Offiziere für die propagandiftiide Tätigkeit vorbereiten und fie unterweisen werden, wie fie in Sallen aufzutreten haben, wo die neuen Magregeln nicht gut berftanden werben. Alegejew, der alles tut, um die neue Regierung gu unterftugen, hofft, dag die Somitees ibm dabei bon Rugen fein werben.

Budanan doch bermundet?

Stod bol m., 28. Mars. Wie amtlich aus Rugtand be-richtet wird, ift der englische Botichafter feit ben Unruhen in Seteraburg erfrantt, angeblich an einem tatarchalischen Aleber. Redoch wird bon Angestellten ber englischen Botfdaft felbit behauptet, er fei bei ben Unruben fchwer bericht

Der neue U : Boot : Arieg.

Bur Berjentung bes Sofpitalidiffes Aftu-

WIB. London, 27, Mary. Die Admiralität gibt befannt: Das britifche Sofpitalichiff Afturias, Das mit allen Schiffahrtslichtern und mit allen besonderen Abzeichen des Roten streuges, Die helf erleuchtet waren, fuhr, ift in ber Racht bom 20. jum 21. Mary ohne Barnung torpediert worden. Dabei find folgende Berlufte eingetreten: Bon Militarperfonen elf tot; brei, darunter eine Stabefrantenidhrefter, werden bermißt, fiebzehn bermundet; bon der Mannichaft zwanzig tot, neun bermißt, darunter eine Stewardeg, zweiundzwanzig verwundet. Bie in einem beutichen Funtspruch bon gestern berichtet wird, ftebt die Torpedierung diejes Dofpitalichiffes mit auf der Lifte ber bon ben Taud booten berichteten Taten.

WIB. Berlin, 28. Märg. Die britijde Admiralitüt behanptet, daß die Berjentung des britifdjen Dofpitaligiffes Mituriae in ber Racht jum 21. Marg ohne Barnung erfolgt jet. hierzu wird festgestellt, daß das Schiff Afturias auf Grund einer bon ber beutichen Regierung am 31. Januac d. 3. erlaffenen Erffarung berfentt wurde. In ber Er-

flarung hieg es: Andererfeits tann Die deutsche Regierung nicht langer gulaffen, daß die englische Regierung ihre Truppen- und Munitionstransporte nach dem Cauptfriegegebiet unter dem heuchlerischen Dedmantel Des Roten Arenges ungefihibet beforbert, und erffart baber, bag fie bon nun an tein feindlides Lugarettidiff im Scogebiet bulben wird, bas gwifden ven Kinica Arampocondd Ocao mio Seciolercui und Queffant und gandeend andererfeits liegt. Sollten in Diejem Cregebiet nach einer angemeffenen Grift noch feindlidje Lagarettichiffe angetroffen werden, fo würden fie als friegführende angeseben und ohne weiteres angegriffen wer-

Bad, Diefer generellen Barnung gehörte ein Frebelmut jondergleichen bagu, Bermundete, Arante und Bilegepersonal in dem erffarten Sperrgebiet der Bejahr des Unterganges auszuseben. Es ware fibrigens ein mertwürdiger Jufall, wenn die Englander gerade bei dem Dampfer Mfturias bon ber Gepflogenheit, Lagarettichiffe jum Transport von Truppen und Munition zu benuten, abgewichen fein follten. Geben uns bod; andauernd Beweife ju, bag unfere Gegner nach wie bor ihre hoipitalichiffe ju Kriegegweiten migbraudjen.

Deutschland

Shiffbarmadung des Dberrheins.

Der Abeinichiffahrteberband bat an das Großherzoglid babifche Minifterium Des Innern eine eingebend begrunbere Eingabe gerichtet über die Beschleunigung des Ausbauer ber Oberrheinstrede Strafburg-Avnftang, worin es Die Bitte ausspricht, das Minifterium moge fich mit ber Reichsregierung, mit ber preugischen Regierung und ber württembergischen Regierung fowie mit den Regierungen ber anderen beteiligten bentichen Staaten, mit Defterreich und mit der Schweis in Berbindung feten und mit den Borarbeiten jum Ausbau ber Obertheinftrede Strafburg. Bodenfee und der an diefer Stelle gur Erftellung tommenben Bafferwerke beginnen. Terner moge bas Ministerium den Zeitpunkt für die Einreichung ber Bettbewerbsarbeiten jur Schiffbarmachung ber Dberrheinstrede nach Ginbermit bem Reich, ben beteiligten Stanten, ben in Betracht fommenden Schiffahrteberbanden und der Groginduftrie auf bas Buftandefommen einer Bereinbarung hinwirfen, Die ju einer energischen Forderung ber Borarbeiten für bie Schiffbarmachung ber Oberrheinstrede Stragburg-Bobenjee befugt ware. Bum Schlug ber Eingabe wird ber Bunich ausgesprochen, bas Ministerium mage dabin wirten, bag bas Beitmaß bes Ausbaues und die Bauart ber Strede jo gewählt werbe, daß die Strede Konftang-Bafel nicht etwa in ben Sindergrund tritt.

Mus bem preugiiden Berrenhaus.

Das herrenhaus ift am Dienstag zu einer Reihe Gipungen gujammengetreten. Bei Beratung bes Antrages bes Grafen Boensbroech in Berbindung mit dem Antrag b. Oldenburg über ben uneingeschränkten U-Bootfrieg und ben Friedensichluß im Berrenhaus gab der Bigeprafident des Staatsministeriums b. Breitenbach die Erklärung ab, baß bie fonigliche Staateregierung im hinblid auf bie oberfte Rommandogewalt in eine Erörterung über diefe Antroge nicht eintreten fonne, bag fle aber, falls, wie es ben Anichein habe, mit ber Erörterung bes Antrages eine Beipredung innerpolitifcher Fragen bertnupft werden folle, anheim ftelle, dieje Besprechung an eine Kommiffion gu berweisen. Die Antrage wurden ohne weitere Erorterung an eine Rommiffion bon 21 Mitgliedern berwiefen. Am Mittivod folgte bann die Etateberatung. Dabei traten die Bertreter ber Stabte fait ausnahmelos für innerpolitifche Reformen ein, während Die Mitglieder ber Rechten Dieje Reformen nicht für eilig und andere Arbeiten für weit wichtiger und bringlicher erflärten.

Bur Renorientierung.

292B. Berlin, 28. Marg. Dem Reichstag ift folgenter Antrag Albrecht und Genoffen jugegangen: Der Meidzeing wolle beschließen, einen Ausschuß einzusehen auc Borbereitung bon Reformen, die auf die politifche Renveduung im Deutschen Reiche abzielen. Diesem Hasichnis itnd die im Reichstag eingebrachten einschlägigen Antrage und Refolutionen gu überweifen.

Deutscher Reichstag.

94. Sigung bom 28. Mary 1917

3weite Lejung ber Steuervorlage. Die Aussprache wich

fortgefest bei ber Bertebroftener.

Abg. Ech iele (fonf.): Deine politifchen Freunde frimmen angesichts des Bedarfs des Reiches einer weiteren Belaftung bes Berfonen- und Guterbertehre grundfählich gu Die Sozialbemofraten lehnen jede indirette Steuer as. Das wird ollmählich bedentlich. Wir werden jahrlich eiwa feche Milliarben Mart brauden. Gollen fle nur durch Dirette Steuern aufgebracht werben? Dann nehmen wir bem Unternehmen die gesamten Ginnahmen. Das ift eine tonfietatorifche Dagnahme, die dabin führt, daß das gange Unternehmertum lediglich im Intereffe bes Staates arbeiten muß. In einem gefunden Unternehmertum find aber nicht nur die Intereffen ber Alligemeinheit berantert, fondern aud; die ber Arbeiter. Anderswo jind die Bertehrsteuern wei goger, jo in Cefterreich, Italien, England und Rugland. Die Berlehroftener wird in ruhigeren Zeiten umgestaltet werden muffen. Die Berangiehung ber vierten Rlaffe ift gerecht, weil biele Leute bon höheren Rlaffen nach der vierten Rlaffe abgewandert find. Leider bat man den fchwerringenben Mittelftand nicht berudfichtigt. Bir find für eine termaftige Wohnunge- und Siedlungepolitit.

Albg. Du il I er-Fulda (3tr.) bittet, die Sorlagen in der

Saffung bee Ausschuffes anzunehmen.

Abg. Lift-Eglingen (natl.): Mit oireften Steuern aliein tommen wir nicht aus. Wir ftimmen baber ber Bertehrsbeftenerung gu. Das Reifen ift jedermann ju gonnen, aber bann tann er auch diejen fleinen Stenerbetrag aufbringen. Die Tarijerhöhung bedarf noch einiger Beit. Dann aber muß endlid, mit der Bertehrebestenerung Galug gemacht

Abg. Dum m (D. Fr.) begrundete einen Antrag, Jahrfarten bie gum Breije bon 35 Bjennigen fleuerfrei gu laffen. Edangefretar Graf Roebern bat, es bei ben Rommiffionebeidluffen gu laffen.

Ministerialdireftor & rant e erffarte, bag Breugen eine grundlegende Beranderung der Tarife bor dem Friedensichtug nicht beabsichtige.

Die Borlage wurde in der Bommiffionsfoffung angepommen, der Antrag Mumm mit 119 gegen 118 Stimmen: bie weiter gebenden fogialdemofratifden Antrage wurden abgelehnt. Rad, Erledigung der Roblenftener bande bie Beratung auf Donneretag bertagt: Etat bes Reichstauglere und Auswärtigen Amtes mit Nanzlerrede.

29.29. Berlin, 29. Mars. Im hauptaubichuß des Meldelags machte bente ber Staatejefretur Des Reichenehmen mit den Wettbewerbern möglichft bald festjegen und I maxincamte b. Capelle vertrauliche Ausführungen über

Till y

Salomon Dofmann in Raffau ift e amtlich feitgestellt worden. Das

bkielte für unbegrenzte Belt brauchbar eigelich werden, fie leibet badurch weder im Geruch und Geschnauf, noch ihrer Verwendsarfeit illerkannt. Iede

den Tauchboottrieg, aus denen mit erfreulicher Deutlichkeit erhellt, daß alle Erwartungen fich bisber in vollstem Umfange erfüllten. Das im fürzeften Monat tros ber ungunftigen Bitterung, trop bes Gisgangs in unferen Mugmunbungen, bem langanhaltenden Rebel und der langen Rächte ergiefte Ergebnis bon 781 500 Tonnen im Februar eroffue Die beften Aussichten für die Butunft, um jo mehr, das nicht nur die Bahl ber Tauchboote in ber Front in ftetigem Bachica begriffen fet, fondern auch die Boote felbft immer feiftungsfähiger wurden. Alle in den feindlichen und auch in einem Teil ber neutralen Blatter enthaltenen Angaben fiber bie Bernichtung gablreicher U-Boote feien erfunden. Die Berlufte bielten fich im Gegenteil an der unteren Grenge beffen, was bie Marine bon Unfang an in ihre Berechnung eingestellt habe. Der Frontzuwachs an U-Booten übertrafe in den Monaten Februar und Darg die Berlufte bet weitem. Gur die Gefamtgahl ber U-Boote tame Die Bahl der berforen gegangenen Il-Boote überhaupt nicht in Betracht. Unfere Begner machten allerdinge die größten Anftrengungen, ber U. Bootgefahr Berr zu werden. Wenn dies mit Reden im Parlament und Geschrei in den Beitungen überwunden werben tonnte, bann waren fie allerdings ichon berichwunden. Er konne fich damit begnügen, ben Recdereien unferer Feinde Die Tatfacht gegenübergu ftellen: Große Erfolge, fehr geringe Berlufte. Auch ber Mars habe jich nach den bisherigen Meldungen sehr gut angelassen, tropbem bereits jest überall im Sperrgebiet ein fühlbarer Rudgang ber Schiffahrt eingetreten fei und die U-Boote fehr biel weniger Schiffe antrafen. Lepteres fei in der Sauptfache dem Berhalten der Reutralen guzuschreiben. Die Marine habe es fehr begrußt, daß die neutrale Schiffober das Sperrgebiet meibe. Reutrale Schiffe gu berjenten, fei für unfere Streitfrafte fdmerglich und eine barte, aber unbe-Dingte Rotwendigkeit.

Bundesrat.

WIB. Bertin, 29. März. In der hentigen Sigung bes Bundesrats gelangten zur Annahme: Der Entwurf einer Bekonntmachung betreffend den Andau von Frühzemüse auf Tabakseldern und der Entwurf einer Bekanntmachung ketreffend die Unfallbersicherung von Angehörigen seindliche Staaten.

Frankreich.

Beidrantrng des Gleifchberbrauche.

BIB. Bern, 27. März. Wie Journal erfährt, wird die Einsührung der Fleischlarte von der französischen Regierung erwogen, da der Bericht des Senators Mongeot über den Viehbestand Frankreichs sehr pessimistisch laute. Der Rineviehbestand sei in den 2½ Kriegsjahren von 14,5 auf 12,5 Millionen Stück gefallen. Es sei notwendig, die Schlachtungen einzuschränken und den Fleischkonsum durch Fleischkarten zu rationieren, um den Viehbestand zu schonen. Ferner sei es notwendig, die Einsuhr von Gestiersteisch und den Pserdesleischkonsum zu erhöhen und große Viehkäuse im Anslande vorzunehmen.

Man fälicht weiter.

In ber gewissenlosesten Weise hat der größte Teil ben Bariser Presse seit Kriegsbeginn alles getan, um den Dah bes französtichen Boldes ständig zu schüren und wach gle halten; sie hat es nicht verschmäht, wenn es ihren Zweden dienlich schien, zu den größten Fällchungen Zuslucht zu nehmen Es scheint aber, daß dieses Treiben einigen Blättern, wie dem "Bonnet Rouge" und dem "Bopnlair du Centre" auf die Dauer doch zu toll geworden ist, denn sie bezeichneten diese Seher, welche dem Publikum in spstematischer Weise liefe Leher, welche dem Publikum in spstematischer Beise ihre Lügen einzutrichtern versuchen, als "Einpanker — "Bourreurs de Granes". Natürlich steht der "Matin" in diesem "Reigen" an erster Stelle

Tas "Bonnet Konge" vom 25. März veröffentlicht nun ein diesem Blatte entnommenes Bild, das eine Schar Mühen schwenkender, berittener Kojaken mit ihren Offizieren darbellt. Tarunter steht: "Tas schöne Clichze, das Sie sehen, wurde am 20. Januar I917 von "Ratin" mit seizender llederschaftlit veröffentlicht: Die ruffischen Soldaten begrüßen mit Begeisterung die Ablehnung des deutschen Friedensangebots durch die Dunn Tieses Clichee wurde bereits am 8. Wat 1915 durch die englische Zeitung "The Grapbie" in London veröffentlicht, mit der Nederschrift: Rach der Schlacht. Ein Kosaken der beglückwünscht seine Truppen zum Siege. Et ist schabe, daß das "Bonnet Rouge" mit seiner Kuthülung nicht noch etwas gezögert hat, denn der "Watin" hitte dann in der nächsten Beit das gleiche Clichee mit der Uzberschrift bringen können: "Kosaken begrüßen mit Begeisterung den Ausbruch der Revolution". Wan muß sich zu besten wihen!

Italien.

Ausbruch einer Mebolution?

BM. Lugano, 28. März. Gestern waren in Bafel und anderen schweizerischen Städten hartnäckige Gerüchte verbreitet, benen zufolge in Italien die Revolution ausgebrochen fei.

Englifder und frangofifder Militarbefud.

WIB. Nom, 28. März. Meldung der Agenzia Stefani. General Robertson, Chef des britischen Reichs-Generalstades, war in der vergangenen Woche Gast des Oberkommandos. In Begleitung Cardornas besuchte er die italienischen Linien am unteren und mittleren Jsonzo und begabsich an die Trientiner Front. Während seines Aussenhaltstraf auch General Bedgand aus dem französischen Großen Hauptquartiier als Bertreter des General Rivelle ein. Robertson ist geradewegs nach London zurückgereist, dor der Abreise verlieh der König ihm das Großkreuz des Ordens dom Heiligen Mauritius und Lazarus.

Stalienifde Mengerungen gur Ariegelage.

WIB. Bern, 28. März. Wie der Pariser Bertigterstatter des Secolo mitteilt, rührt die Berlangsamung des
Vormarsches der Verbündeten im Westen nicht nur von den
tvachsenden Geländeschwierigkeiten, sondern davon her, daß
die Teutschen seht viel stärkern Widerstand leisten und zu
scharsen Gegenangriffen übergehen. — Das Giornale d'Ita-

lia bespricht die Acuserungen Cabornas über die Bereitschaft Italiens, das nach wenschlichem Erwessen militärisch alles geran habe, und weint, salls Desterreich-Ungarn allein, auch mit größerem Einsah und Anstvand als im Sorjahr, zum Angriff schreite, könne die italienische Armee diese zweiselses allein abwehren; sollten aber die Mittelmächte einen gemeinsamen Schlag gegen Italien sühren, so dürste man glauben, daß die italienischen Soldaten ihren Mann stellen werden. Die strategische Lage, die heute noch dunkel sei, werde sich in der nächsten Zukunst klären. Sicherlich werde der April sehren, ob und wo Deutschland und Desterreichlugarn den Hauptstreich sühren wollen, um eine Breiche zu schlagen.

Spanien.

Drobender Generalftreit.

WIB. Bern, 28. März. (Richtamtlich.) Der Tempsmeldet aus Madrid: Die Arbeiterdelegierten erörterten in einer Geheimsitung den Generalstreik. Die Madrider Sektion widersette sich, eine Einigung sei bisher nicht cezielt worden, doch hosse Romanones, die Arbeiterklasse werde davor zurückschrecken, schwere Störungen im wirtschaftlichen Leben hervorzurusen.

Schweden.

Aubinettefrije.

SM. Stockholm, 28. März. Aus guter Quelie berlautet, daß der Kückritt des gesamten Ministeriums Hammarskjöld als unmittelbar bevorstehend gist. Das neue Kabinett, deisen Bernsung wahrscheinlich morgen offiziell erfolgen wird, dürste nach zuberlässigen Informationen keine



Auf allen Fronten haben wir dem Gegner ungeheure Gebiete entriffen!

Unfere U. Boote haben dem feindlichen Sandel ben Todeoffog verfest!

Die Urheber des Kriegs, Gren und Asquith, Delcassé und Briand find von ihren eigenen Bölkern aus Amt und Bürden gejagt!

In Rugland: Revolution!

Der 3ar: abgefett!

Eins steht fest:

Die solide Grundlage des deutschen Staatsgebildes und die unversiegliche wirtschaftliche Kraft des deutschen Bolies. Darauf beruht auch

die unantaffbare Sicherheit der '
beutschen Kriegsanleiben!

Silf den Krieg gewinnen!
Sib Dein Geld dem sichersten Schuldner der Belt, dem Baterlande!

Beränderung der bisher während des Strieges befolgten Politik Schwedens herbeiführen. Als Ministerpräsident ist der Universitätskanzler Carl Swart, und als Minister des Bengern der Gejandte in Christiania, Freiherr von Kamel in Aussicht genommen.

Argentinisches Aussuhrberbot.

Buenos Aires, 28. Märg. Rentermeldung. Die Aussuch ben Getreide und Mehl aus Argentinien wurde berboten, um dem Lande die notigen Borrate zu fichern.

Norwegen.

WIB Ariftiania, 28. Marz. Telegrammboro. Der Abgeordnete für die Finnmarken brachte im Storting eine Anfrage ein, welche Mahnahmen die Regierung beabildrige, vm bie Interessen ber norwegischen Fischer angesichts der letten Ertlärung Deutschlands über das Sperrgebiet bei den Finnmarken zu schühen.

Zürfei.

Genehmigung ber Bertrage mit Deans

Die Rammer hat einstimmig bei einer Unbet 173 Abgeordneten die turtifch-beutichen Bertrine einiommen genehmigt. Bei biefen Berntungen bi rifer bes Auswärtigen eine Rebe, morin er bie gungen ber Ginang- und Birtichaftepolitit bure infotionen ichilderte und herborhob, wie unertriet ber Rengestaltung der Türkei burch die Berfait leien Der Berichterftatter bes Ausschuffes legte lung ju bem lebereinfommen bar. Der Abgeordn beantragte, bag eine Abordnung iid jum Gute machte, um ihm ben Dant bes Barlamente far audgulfrechen Er betonte, bag er immer mit a ben erhabenen Ramen bes beutiden Berrichers beber biefe Uebereinfommen guerft unterzeichnet b Jaourir i Eftiar fagt in einem Artitel: "Bir in Opfer aibracht, um bas Biel gu erreichen; nue e ift, feller wir mit Befriedigung fest, daß jie plat Win find entichloffen, mit noch an gewesen sind trauen und lieberzeugung auf bemfelben Bege be

England.

Die englische Blodade. Gine Rede Des Lord Robert Gedt.

MIB. London, 28. Mars. Reuter, Ungerha Abgeordnete Bewins außerte fich über die Edw ber indiretten Blodade auf dem Wege über die ! die auf den feindlichen Einfluß guruckguführen fei gab gu, daß fich die Lage gebeffert habe, verlin verftarftes Bujammenarbeiten bes Auswärtigen der Admiralität, und bedauerte, bag handelen geichloffen worden feien. Der Abgeordnete Bell geidinete es als einen unfreundlichen Alt, daß ben i bijder Geite Die Exportstatiftit nicht mehr bem werbe. In gleicher Weije wendete er fich gegen Borgeben in Bezug auf die bewaffneten band Gr erflärte, England fei berechtigt, eine neue Zu Gurcha aufzustellen, wenn badurch ber strieg ber den fonne. England tonne die Rordice ichliegen Brijengerichte aufheben oder mit den Bereinigten ein Abkommen treffen, die fich jest mit ben bereinigten, um ben Rredit an die Reutralen einu Der Abgeordnete Bete tadelte ebenfalle den belli Standpuntt begüglich bewaffneter Candelsicille tlarte, Solland fonne logischerweise eine icaffe idrantung feiner Lebensmitteleinfuhr nicht ber da er nicht, wie andere Neutrale, alles tue, was a Macht stehe, was das allgemeine Kölferrecht bie der Berteidigung bon handelsichiffen gwetfeiles

m Alles

nigger (†)

etilin,

Der Blodademinister Lord Robert Cecil gab bie Ueberficht über feine Tätigkeit feit feiner Ernenn-Schilderte Die Schritte, Die er getan, um Reibungen dem Auswärtigen Amt und der Abmiralität gu b Er erwähnte die Errichtung einer Abteilung für der handel im Auswärtigen Amt, die fich mit bet W bon schwarzen Liften besaffen und deren Unter den gewaltigen Umfang der Organisation bes Sandels zeigen. Diefe Abteilung, fuhr Lord 5 hat eine sehr schwierige Aufgabe zu erledigen, die ich glaube, gut erfüllt. Ich arbeite im besten Ginbe mit tem Ariegshandelsamt und hoffe, bai formationen, die gesammelt find, für den Wiederan bem Rrieg bon größtem Rugen fein werben. Fetat wir eine Finangabteilung, die darauf ja achten feindliche Sandler ben Londoner Gefomartt nich Zwede ausnühen. Die bei weitem wichtigite Was Blodadeministeriums war die Ausstellung des Do ber inftematifden Rationierung. Die rung burch Abkommen mit Stellen in ben neutr dern ift bon hohem Wert. Die Rationierung dur men ift weit wirtsamer, reibungelofer und weit Gefichtspunkt ber Blodade aus, als bie gwangelot nictung. Das banifche Abkommen war bom Ge der Stodade aus ein vollstandiger Erfolg. Er den grögtmöglichften Borteil, indem es uns eine ichaft gab, die den gesamten Sandel Danemarts veil der wir die Rationierung festgesetht baben, bie Blodade, die wir durchführen muffen, wefentlich Shitem des Berficherungescheins, das wir mit Ame geichlagen haben, war fehr wirtfam, um ble feiten zu berhindern, die borber mit America beim gab und genaue Renntnie bon ber Ausfuhr aus nach ben neutralen Lindern und feht uns in 200 ohne Parteilichteit ober Ungerechtigfeit die Borral gen an bieje Reutralen gu regeln. Das Ergebnis anterer einichränkenden Dagnahmen war, bag bit Einfuhr in feindliche Länder bollftandig aufhort gab fobann einzelne Bahlen über die Ginfuhr nach navien und holland bor dem Griege und heute flarte, bieje Bahlen bewiesen, daß bon ben in 30 menden Artifeln auf dem Wege über dieje Reutent Feind nichts durchgelange. 3ch glaube aber, baß nier alle Ginfuhr, bom Schmuggel abgefeben, beth noch immer nicht alles taten, um die Blodade 20 vollständig zu machen. Es kommt die Frage bet ichen Erzeugung in den an Deutschland ineutralen ganbern bingu. Das ift ett Problem Mit ber diretten Blodade war tie einfad, aber jest muffen wir und mit ber ind Biodade auf dem Wege über die Reutralen bei hatten ben Grundfat der fortgefehten Beife wille Einwendung gebracht und alle Baren angehalls lepter Stelle für den Feind bestimmt find. Infol internationaler Schwierigfeiten gab es legthin :in bei welchen wir feinen bollen Erfolg gehabt b eingige Mittel, ben Sandel in diejen Waren 311 ober gu berringern, mare ein Abkommen mil ligten neutralen Staaten. Norwegen 3. B. große Menge Rupfer für elettrifde Betriebe. 200

Ribe erzengte Rupfer bejag nicht die erforderliche Comegen wünschte alfo Rupfer von uns. Bir Deute machungen, nach welchen Rormegen als Gegenfir unfete Ampferlieferungen feinen Sandel mit und auf ein gewiffes Dag befchrantte. Diefer Art mire bandeleabtommen und bieje Art ber gen biete unfangen ideint mir bas einzige Mittel ju fein, dure stem gu lofen. Cecil ging fodann auf die Ancegung menten Bellaire ein, bag England alle Lebens-Smorn beidlagnahmen folle, falle nicht alle neulegte be wien bie Ausfuhr landwirtichaftlicher Brobutte winfand einftellten, und erflärte: Gine folde Dagudu fich mit unferen ausgesprochenen Anfichten mit Gar W Memte ber fleinen Rationen ichwec berers derfe beforbies wirde die einzige Wirtung fein, bag mit landwirtichaftliche Production folder Lander Bir bur ad Leutichland geben wurde, wahrend unter ben Bedingungen unfer Anteil aus Danemart langfam much met on was Solfand anbetrifft, beinahe wieder bie Arione bestehenden Berhaltniffe erreicht hoben. 3ch amale behauptet, daß ich mit der Blodade Bunder m baite, aber ich wurde bas haus und bas Land tanio nicht jage, daß jest als Ergebnis der Blodabe stand ein fehr großer Mangel an Rahrungsmitteln ade. at erhebliger Mangel an anderen Dingen, wie Boile, t Geeil Edmierole und anderen Bedarfsartiteln e Do ber Brieg burch bie Blodabe gu Ende ge-Unterber in, ift eine andere Cache. Aber ich tann ingen, e Ziffink m wir die Endichlacht gu tampfen haben werben, bie

Amerifa.

meter Blodade fehr ins Gewicht fallen wird.

er bie 30

führen !

berfan.

rtigen &

anbeloak

ete well

aß von

cor bers

n Sand

neite Det

tieg beend

diliefen e

cinigter

t ben 1

n cinson

den holls

(sid:tife m

icht bear

ie, loas in

recht bin

cifeilos m

gab hier

Grnenn

ibungen

at gu ber

g jür ben

ber my

Unterf

it bes be

Both Em

gen, bie

en Einbe

ife, but

iederanti

II. German

aditen

it nicht

e Magae

Des Be

Die 3

nenter

till ginting

melt be

ingelph in Gelle

nd eine

rre best

en, bie

entlich is

tit Amer

Die Be

en bestar

br aus

in den

Botte

conis D

oas bit

hort He

br nach

Sente

in an

Centralen

bon mi

ge ber

and go

CHA CH

M2 3

tubli

en befor

politica

challes

Infolds

in cini

161 tab

n in bi

mit &

B. win c. Tal

it, beth De Den

YEL

rerpolitifche Briegemagnahmen.

D. Newbort, 26. Marg. In Wafhington wird erbef eine Registrierung ber Deutschen notwendig fet, beitente, Die durch die Bertrage geschütt feien, würden meit werben, bon den übrigen Eingewanderten a folde ble im Beroacht ftanben, Ungelegenheiten gu alles Eigentum werde respektiert. Die Regierung ein fourfes Benfurgefen bor, was bon der Tribune un Blättern belämpft wird mit der Erklärung, daß chem folden Gefeb die bochften Regierungs- und eldlen bor jeber Rritit gefchiist feien. - Evening Boft bat Staatebepartement fei ber Anficht, bag Deutichk Beitrige bon 1828 burch die Behandlung von Morte in Deutschland (? D. Red.) illusorisch gemacht Zeshalb glaube die ameritanische Regierung, es sei rustert, dieje Bertrage nicht zu respektieren. Tropten feine icharfen Magnahmen gegen die Deutschen Rongresimitglieber bes Westens neigen them Defenjibkrieg zu als bie Bevölkerung bes Oftens. Il noch jo berwidelt, daß es unmöglich ift, irgend lumtes borauszujagen.

23. London, 26. Mars. Melbung bes Menterichen Des große ameritanijche Finanghaus Rubn, Boeb on befannt, bag es infolge ber Ereigniffe in Rugunderer Borfalle feine Unterftügung ber Cache ber

den nicht länger berjagen wird.

mifch-ameritanifder Auhhandel.

tilln, 28. Mars. Telegraphen-Union. Die japa-Michtift Dai Rippon teilt, wie die Boff. Big. mel-L bag bie japanifch-ameritanifchen Berhandlungen mbicluf fteben. Japan bergichtet auf die bon ihm Leinen Gubiec-Infeln, Die fich in ber Rife ber Des bazififden Rabels befinden, hat aber be-Gruntien berlangt, bag bieje Infeln auf feinen an Deutschland gurudfallen. Japan gibt feine Biele im Stillen Dzean auf und beschrintt fich in bolitifdes Schwergewicht ber Regelung ber oft-en Berhaltniffe guguwenden. Diese Borteile hat Wiluf Moften Chinas und auf Roften der Bereinigten in China ertauft, benn er hat Japan als Rompenormachtstellung in Oftofien und bornehmlich eine dang in China anertannt. Japan wird die Rolonie mich Briebensschluß nicht herausgeben, auch t internationalifieren, wie es anfänglich bieg, tine Unipriiche auf das gange Schantung geltend mis blejes Gebiet auch besehen. Dadurch wird be Meglichkeit erhalten, feinen diretten Ginfluß in Mutragen und Diejes felbft wirtfam militarifc Bollte fich biefe Melbung bewahrheiten - auch mildete Ertverbung von Macao durch die Japabaffir fo bedeutete fie ein grandiofes polibift gwijchen Amerika und Japan — auf Kosten Amerifa gewänne borberhand Sicherheit gegen Cocabe und tonnte immerhin aud, in einem mijder Kontrolle ftebenben Oftofien noch Gea. Englands Stern in Dftaften würde bagegen Duns erbleichen. Es liegt nabe, den Eifer Wilenege teilzunehmen, mit diesem Sandel in Bereren England hatte dann feine Erftgeburt in tauft für den Breis eines aktiben Eingreifens su feinen Gunften im Rriege.)

mifde Blodadebrecher vor Oftafrita.

Infere oftafritanifdje Schubtruppe ihren Belbeneine jo gewaltige lebermacht führen tounte, do wie Mitte Mars 1916 ift es ibnen gelungen, Sperelinien gu durchbrechen und den beutschen Sufuhren an bem nötigen Kriegematerial gu erfte Schiff unter Führung des Cherlent-31. Christiansen wurde gwar beim Einlaufen abucht bon dem englischen Kreuzer Spacinth in Brand geschoffen. Die toftbare Ladung Seburgen werden, ohne daß die Feinde es hindern Bloeite beutiche Blodadebrecher, der Silfaunter dem Rommando des Leutnauts 3. S. a langte unbehelligt in der Gubibucht an. acie nach Lofdung der Labung jur Biederans-

ftort beschoffen. Doch gelang es ihr, am 22. April bie freie Gee ju gewinnen. Um 14. Dai 1916 lief bie Darle borbei an englischen Arengern, bie in der Gundaftrage einen hollanbijden Ruftendampfer durchfuchten, in Tanbjeng Briet (Batavia) ein. Bum erstenmal mabrent bes Rrieges tonnten deutiche Seeleute gutreffende Rachrichten über Teutichlands Belbentampf nach Sollandifch-Indien bringen.

Telephenische Nachrichten.

Bertagung des italienifchen Genate.

BIB. Rom, 29. Mars. (Richtamtlich.) Der Senat bertagte fich auf unbestimmte Beit.

Berlangen nach der demofratifchen Republif in Betereburg.

BIB. Berlin, 30. Marg. In Betersburg fonden laut Berliner Tageblatt wohl 100 Bolksberfummlungen statt, in denen die demokratische Republik verlaugt wurde. Eine bedentliche Bunahme der extremen Stromung fei nicht au berfennen.

Beurteilung der deutiden Geefperre in enalifden Wachtreifen.

BIB. Notterdam, 29. März. (Richtamtlich.) Engliide Jadileute bezeichnen Die beutiche Seefperre als ernft, befonders megen bes Ausbleibens ber neutralen Schiffe.

Berhaftung des Generals 3manow.

WEB. Petersburg, 29. März. (Melbung des Reuterjagen Buros.) General Itvanow, der gestern in Rielv berhaftet wurde, wird nach Betersburg gebracht werden.

Aufhebung der konstitutionellen Garantien in den fponifchen Provingen.

29XB. Madrid, 29. Märg. (Habas, amtliche Melbung.) Gin Defret bebt die tonftitutionellen Garantien in allen Provingen des Ronigreiches auf.

Rudtritt des ichwediften Rabinetts.

HIB. Stodholm, 20. März. (Richtamtlich.) Das fchwe:ifche Telegrammbitro melbet amtlich: Die Mitglieder des Rabinetts erklärten dem König, daß die auf seinen Bunfch bom 5. Marz veranstaltete Umfrage zur Zeststellung, ob für bas gegenwärtige Rabinett Moglichkeiten bestehen würden, während der außerordentlichen Kriegeumftande die Regierung nach Innen und Augen in wünschenswerten Kraften weiterzuführen, das Ergebnis gehabt haben, daß Die Möglichkeiten nicht beständen. Die Minifter hielten demnach das Rücktrittsgesuch aufrecht. Der König beauftragte mit der Bildung des Rabinetts ben früheren Minifter und Universitätskanzler Swart.

Bom Büchertifd.

(!) Rene Frauentleidung und Frauentultur. Organ des Berbandes für Deutsche Frauentleibung und Frauenkultur. Schriftleitung: Alara Sander, Elfe Wir-minghaus, beibe in Roln. Berlag ber G. Braunichen Sofbuchdruderei in Sarlerube. Jährlich 10 Befte in Boch-Quart mit gabireichen Abbildungen und Beichnungen auf Runftdrudpapier, fowie Schnittmufterbogen. Preis fürs gange Jahr 6 Mt., füre Salbjahr 3 Mt. Probehefte unberechnet und portofrei.

"Bunn hinne erum".

Die Ruffen waren in ihren Schlafraum eingeschloffen. 3d, batte bie Rachtwache eingeteilt und fag nun am warmen stachelofen, ber knallend kleine glübende Buchenbolgfürten in ten Afchenkaften fputte; im stalender frand gwar: "Frühlingeanfang".

Der Bauer, ber Befiger bes Sofes, fog fcmabend an ber Pfeife und fab fdureigend bem Tabatqualm nach, wie er unter ben Lampenfchirm ichlupfte und burch bas obere Loch

noch ber nieberen Stubenbede ftieg.

Bloglich fing er an: "Alfo biesmal werd' gezeichend!" Ich batte mit ihm schon oft den hestigften Disput, weil er bisher ouf nicht eine ber Ariegsanleihen gezeichnet hatte und ich ohne Erfolg - verfucht batte, ben bidtopfigen, rheinbeffiichen Bauern gu belehren und umguftimmen.

"Da haben alfo enblich meine .

"Gar nir hawe ihr Schmuß genütt! 3ch geichen, weil ich mir mal die Cach' fo quaft bunn binne erum ilberlegt bab'." 36 tonnte mir nicht borftellen, wie er bas "bon binten herum überlegen" wohl gemacht habe.

"Ich nehm emol aa", fuhr er fort, "mer bun den Rrieg berliere, bann finn unfer Rriegeanleihe en Dreit wert finger unfer hunnerd., Fufgig- unn Boangigmartnote, unn unfer Junf. Bwei- unn Einemarksscheinscher genau so .. et obder zenig. Gett!? Also ob ich jeht Papiergeld odder Anleihe bog- behaam leie (liegen) hab', is dann dubdmammichood. Ror frich ich tunn bene Anleihebogen in be 3wifchengeit Sinfe. Bon bem Papiergelb amer nig! Berliere mer alfo, bann hab' ich fo nig und fo nig. Wenn mer awwer werklich bene berft . Englischmenicher bes Rapibel berbreiche - unn mich bat beg freue - hab ich founnsobiel Binfe gutgemacht unn verbien noch, wenn ich fpater big Anleib' weiterverfaufe bub."

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Der Ditervertehr. Die preug.-heff. Gifenbohnbireftionen haben folgende Befanntmachung erlaffen: "Fie Enenbahnen bienen gegenwärtig in erfter Linie ber Briegführung. Bu Oftern werben fur ben Berfonenbertehr nur bie fehrp, ans mapiger Buge beforbert. Reifenbe, bie in biefen Bugen feinen Blab finden, muffen gurundbleiben. Gur jeben ber nicht jeifen muß, tit es baterlanbifche Bflicht, auf bas Reifen gu bergidten. - Bas für bie Beihnachte- und Reujahregtudwünide galt, findet finngemäße Unwendung auch auf die Diter und Bfingittarten: bamit bie Boft nicht überlaftet werbe,

fahrt ruftete, wurde fie zweimal bon englischen Rreugern f iell ein Austaufch folder Rarten zwifchen ber Seimat und ben im Gelbe ftebenben Angehörigen des Beeres nicht flatt-

Perlin, gewührt jur Forberung bes Cenffaat. In. aues ale Celfrucht neben ben Drufchpramien auch die Machengulage ton Mt 150 pro Hettar. Raberes tann burch bie Landwirt-iggaftliche Central Darlehustaffe für Tentichland, Filiale Frantfort a M. erfahren werben.

Limburg, 29. Marg. Beil er einen übermäßigen Breis für bas Reparieren von Schuben abnahm, wurde ein Schubmachermeister mit einem Strafzettel in Sobe von 5 Mark bebocht. Der Meister glaubte, es sei ihm Unrecht geschehen und erhob Einspruch. Doch bas hiesige Schöffengericht ließ es tei ter Strafe und legte ihm noch bie Roften auf Branbach, 29 Morg. Der hiefige Boricing. Berein bat

116 000 Mart auf die jechfte Ariegsanleihe gezeichnet. Ballan, 28. Marg. Gin frecher Diebstahl murbe bier in ter Racht gum Conntag in ber Behaufung einer armen. Ar'egerefrau berübt. Der Mann fteht im Gelbe. Die Spitbeben brangen burch ben Marten in ben Sof, nohmen eine feit bierzehn Tagen brutenbe Gans famt gehn Giern, breit Schner und einen hahn mit. Bon ben Dieben fehlt i be Epur. In berfelben Racht burben einer anberen Rriegersfrau im Gelbe aus einer Grube Rartoffeln gestohlen

Cobleng, 28. Marg. Frühjahremeffe. Die biesiffrige Frühjahrsmeffe in Coblens beginnt am 4. ichril und endet am 18. do. Mits. Mit bem Aufichlagen ber Meyftände out bem Clemensplage bat man fcon begonnen.

Berfucheweise werben bemnächft auch bie Gifenhahntaffen bet preufifch-heffischen Staatsbahnen bie Binofcheine ber Meichetriegeanleihen in Bablung nehmen und in Meineren Mengen, foweit möglich, gegen bar umtaufchen. Es foll baburch namentlich auf bem flachen ganbe beffere Gelegenheit für bie Gintofung von Meineren Binofcheinen geichnifen unb bamit bie Beichnung bon Kriegsanleihen erleichtert werben. Es muß jedoch borbehalten bleiben, die Annahme ter Bins-freine für bestimmte Stunden oder für bestimmt. Schalter, bet benen burch die Ginlofung bas Abfertigungege wift gefiert werben murbe, auszuschließen,

Wer heute 200 Mark hat, kann 1000 Mark zur Kriegsanleihe zeichnen, wenn er eine Kriegsanleihe-Versicherung abschliesst.

Aus Dies und Umgegend.

d Hus ben höheren Eculen. Bir weifen nochmals barauf bin, daß die Aufnahme in der höberen Maddenichule am Freitag, den 30. Mars, nachmittags 31/2 Uhr ftattfindet. Antrage um Anfnahme werben bis babin bon Cerrn Direttor Liefan noch entgegengenommen. In der Renichnle findet die Aufnahme am Camstag, ben 31. Mars, nachmittags um 31/2 Uhr, ftatt. Die höhere Dabchenichule und bie Boltsfoulen wurden am Freitag burch herrn Geh. Reg. und Edufrat Below und die Realidute burch herrn Geh Brobingiel-Schulrat Rangow einer Rebifion unterzogen

d Die Rriegofamilienunterftunnng für bie erfte Salfte des Monate April werden bon ber Ctabtfaffe um Same-tag, ben 31 Mirs, bon 8-12 Uhr bormittage ausgezahft. Die Batlung erfolgt nur an bie Empfanger felbit. Die bie-

herigen Bablfarten find mitzubringen.

Bringt Guern Goldidmink ben Golda faufftellen!

Berantwortlich für bie Schritteitung Richard bein Ban Ema

über die Rriegsereigniffe unterrichtet gu werden, ift der Wunich jeder deutschen Samilie.

Diefem Wunfche möglichft gu entsprechen, betrachtet das Samburger Fremdenblatt als wichtigfte Rufgabe. Es bat einen umfange reichen Telegraphendienft eingerichtet, ber von den Kriegsichauplaten und über die politifchen Ereigniffe zuverläffig berichtet, Wefentliche Ruf-mertjamteitwird den Borgangen in den neutralen Staaten gewidmet, in denen das Samburger Fremdenblatt eigene redaktionelle Bertretungen unterbalt. - Die als Beilage ericheinende

Rundschau im Bilde bringt täglic künftlerische Abbildungen

in Rupfertiefdruck

die den Lefeftoff des Samburger Fremdenblattes, namentlich die Berichte von den Rriegsichaus platen prachtvoll beleben. Der Bezugspreis des wochentlich dreizehnmal ericeinenden Samburger Fremdenblattes beträgt bei allen beutschen Doftanftalten monatlich 2,20 Mark

ausichl. Bringerlohn, Brobenummern toftenlos.

Man bestelle fofort bas

hamburger Fremdenblatt

An Die Berren Bürgermeifter

Betr. Baifenpflegegeld = Anforderungöliften.

Die Baifenpflegegeld-Anforderungoliften ffir bas 4. Bierteijahr (1. Januar bis 31. Marg b. 38.) find mir bis fpateftens 2. April b. 36. vorzulegen. Die Formulare find bereits an

Der Termin ift genan einzuhalten und barf nicht über-

ichritten werben.

Der Landrat. Duberftabt.

Stadtverordneten-Sikung. Montag, ben 2. April 1917, nachm. 4 Uhr.

A. Bericht über bie Berwaltung und ben Stand ber Gemeindeangelegenheiten.

B. Borlagen bes Magistrats:

1. Genehmigung eines Bertrages betr. Bertauf eines Grundftudsabidmittes.

2. Genehmigung bes Bertrages über Stellung bon 4 Buditziegenböden.

3. Ergangungewahlen gur Stadtberordnetenberjammlung int Jahre 1917.

4. Abanderung einiger Bestimmungen der Sahungen für Die Bitwen- und Baijentaffe ber Kommunalbeamten tec Regierungsbezirks Biesbaben.

5. Erneuerung ber Affumulatorenanlage im Schlachthof. 6. Genehmigung einer Grundftudsberpachtung.

7: Tilgung der Reftschuld aus den Ronfolitationeberfahren.

8. Briifung und Feststellung der Saushaltsplane der Stadtgemeinde und beren 4 Betriebewerten, Sieran ber Bericht der Finangkommiffion ber Stadtverordnetenberjammlung.

9. Mitteilungen.

Der Magiftrat wirb ju biefer Sipung ergebenft einge. laben

Bad Ems, ben 29. Mary 1917.

Der Stadtverordnetenborfteber. Frang Ermifch.

Fleischeinheitemenge und ftabtifche Aleifdverteilung.

Die Menge Fleisch und Frischwurft, Die bon ben Detgermeiftern in biefer Boche abgegeben werben barf, beträgt:

a) 150 Gramm Ed lachtbiehfleifch mit eingewachfenen Rasden auf den gusammenhangenden Fleischwarten Rr. 1 bis einich leftlich 6 einer Fleischwolltarte. Die Marten 7, 8, 9 und 10 burfen bon der Fieifchfarte nicht abgetrennt werden.

6) 75 Gramm Echlachtbiepfleifch mit eingewachsenen Pusden auf die gufammenbangenben Fleifcmarten 1, 3 und 5 einer Binbertarte. Die Marten 7 und 9 burfen bon ber Rinderfarte nicht abgetrennt werben.

win Stelle ber borftebend festgefesten Gleifchmenge darf bie boppette Menge Frifdwurft gegeben werden.

Die Meggermeifter haben die Freischmarten fpateftens am Montag, ben 2, f. Mts., bis bormittags 10 Uhr im Rathaus abaulieiern.

Bab Ems, ben 30. Mars 1917.

Der Magiftrat.

Butter-Berkauf.

Muf die für die Beit vom 26. Mary bis 1. April gultigen Fettmarten wird am Samstag, ben 31. bs. Dits. bei IR. Brantigam, Eb Bilhelmi und Fr. Reibhofer Butter berfauft. Bad @ms, ben 30. Mary 1917.

Der Magiftrat.

Verkauf von Giern.

Huf die Rr. 4 ber Giertarte entfallt ein Gi. Ranflich qu baben bei DR. Brautigam und Gr. Reibhofer. Bab Ems, ben 30. Marg 1917.

Der Magiftrat.

Areibant auf dem Schlachthofe zu Ems. Bente, Freitag, ben 30. be. Mts. von 3 Uhr nachmittags ab Berfauf von

Rindfleisch,

bes Bfund DR. 1,30. Die Abgabe erfolgt nur gegen Fleifch-

Bab Gms, ben 30. Darg 1917.

Die Salaathofverwaltung.

Berfütterung von Safer an Ochfen und Bugfühe während der Frühjahrsbeitellung.

In der Zeit vom 1. Mars bis 31. Mai 1917 bürfen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe mit Genehmigung res Kreisausichuffes in Dies

a) an die gur Felbarbeit berwendeten Ochfen,

b) an die in Ermangelung anderer Spanntiere gur Feloarbeit bermenbeten Rube, unter Befchrantung auf bochftene 2 Riffe für ben einzelnen Betrieb, je einen Beutner Safer aus ihren Borraten berfüttern.

Antrage auf Genehmigung find bis fpateftene Dienetag,

ten 3 April, im Boligeiburs gu ftellen.

Bab Eme, ben 29. Mars 1917.

Der Magiftrat.

Ofterverkehr!

Die Gifenbahnen bienen gegenwartig in erfter Linie ber Bricgeführung. Bu Dftern werben für ben Berfonenberfehr nur bie fahrplanmäßigen Buge beforbert. Reifenbe, bie in diefen Bilgen feinen Blat finden, muffen gurudbleiben Gar jeben, ber nicht reifen muß, ift es vaterlanbifche Bilicht, hieranf gu bergichten.

Ronigliche Gifenbahndirettion Frantfurt (Main).

Gymnafium und Realprogymnafium ju Gberlahnftein.

Das neue Schuljahr begunt am Dienstag, ben 24. Abril. Die Aufnahmeprafungen finden am Rontag, ben 23. Abril, bon 8 Uhr bormittags an, ftatt. Anmelbungen nimmt ber Unterzeichnete schriftlich ober mundlich 5is jum 4. April entgegen. Bei der Anmelbung sind bas Abgangs-zeugnis, der Geburts-, Tauf- und Impsichein borzusegen. Ethrend ber Gerien tonnen Anmelbungen for iftlich

Dberlahuftein, ben 2. Mars 1917. [192

Brof. Schlaadt, Gymnafialbireftor.

Butter = Ausgabe.

Der Bertauf von Butter findet morgen (Samstag) in ben befannten Bertanfsftellen, in nachftebenter Reibenfolge

8-9 Uhr an die Inhaber ber Fettfarten von Rr. 9—10 Uhr an die Juhaber der Fettfarten von Ar. 501—1000 10—11 Uhr an die Juhaber der Fettfarten von Ar. 1001—1500 2—3 Uhr an die Juhaber der Fettfarten von Ar. 1501—2000 3—4 Uhr an die Juhaber der Fettfarten von Ar. 2001—2500 4—5 Uhr an die Juhaber der Fettfarten von Ar. 2501—Ende

Die Beiteinteilung ift genau einzuhalten.

Dies, ben 30 Mars 1917

Der Magiftrat.

Verkauf von Warmelade.

Auf Mofdnitt 22 ber Lebensmittelfarten werben Montag, ben 2 April, in famtlichen hiefigen Rolonialwarenhandlungen 100 Gramm Marmelade abgegeben.

Dies. ben 30. Mars 1917.

Der Magiftrat.

Verkanf von Weißkrant.

Muf Abichnitt 23 ber Lebensmittelfarten wird Montag. den 2. April, bei L. F. Burbach, Gg. Man, Emil Monder, Sugo Schmidt und Schabe u. Füllgrabe ca. 11/2 Pfund Beif. frant abgegeben.

Dies, ben 30. Marg 1917.

Der Magiftrat.

Betr. Bier= und Weinstener.

We ift eine großere Augant bon Empflingern fteuerpflichtiger Getrante (Birte und Sanbler fowohl, wie Private) mit ber Unmelbung im Rudftande.

Bir bringen bie begigt. Bestimmungen wiederfolt in Erinnerung und bemerten, bag gegen Diejenigen, bie ihrer Unmelbevflicht nicht innerhalb 8 Tagen nachtownnen, Strafen foftgefest werben muffen.

Dies, ben 15. Mars 1917.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Die Bergutungen für abgelieferte Binngegenftanbe und Aupfermengen tonnen bon Cambtag an gegen Abgabe ber bon ben Empfangern felbft unterichriebenen Un-

Dies, ben 29 Mars 1917.

Die Stadttaffe.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für ben Unterlahnfreis gu Dieg.

Hauptstelle Die 3: Fernruf Rr. 228, Bostschedkonto 6336, Bantkonto Raff. Landesbank Rr. 1926.

Settion Bab Ems : Fernruf Rr. 218, Banttonto Raff. Landesbant Nr. 3615.

Settion Raffau: Gernruf Rr. 7, Banttonto Raff. Landesbant Rr. 3616.

Fortwährende Berftoffe gegen die Rrantenordnung wranlaffen und, die Mitglieder auf die Bestimmungen biefer binguweisen. Im Folgenden sei einiges über Krankmeldung be-sonderer Beachtung empfohlen:

1. Ein Mitglied, das erfrankt, hat bei der Weschäftsftelle, ju ber es gehört, bies anzuzeigen und babei anzugeben, ob und

welchen Argt es in Anspruch nehmen will.

2. Auf ber Raffe wird ein Rrantenanmelbeichein ausgestellt, mit dem sich das Mitglied zum Arzt begibt Ift es er-werbsunsähig, so hat es dies der Rasse durch eine Krantmelde-tarte, die im Besitze der Herzte sind und den diesen ausgestellt werben, anzuzeigen.

3. Wegfahige Erfrantte haben ben Argt in ber Sprechstunde perfonlich aufzusuchen. Sausliche Befuche muffen bis gur Bormittagsfprechitunde angemeldet fein. Die Mitglieber burfen nur bie für ihre Gemeinde zugelaffenen Mergte auffuchen und während ber Behandlung ben Arst nicht wechseln. 4. Answärtswohnende Mitglieder haben die Erfrankung fofort

angugeigen und weitere Bestimmungen bes Borftande abgu-

5. Brillen ober Bruchbanber fonnen nur auf arztliche Be-Scheinigung und vorheriger Genehmigung ber Raffe beschafft werben. Bei wieberholter Unichaffung bes Bruchbanbes ift bas vorherige bem Argt vorzuzeigen.

6. Bur tunlichten Bermeibung ber befonders hoben Ausgaben für Argnei-Glafer und -Flafchen fowie Schachteln werden bie Mitglieder ftrengftens barauf hingewiefen, diefe in fauberem Buftanbe ber Abothele gur Erneuerung wieder gu übergeben. 3m übrigen berweifen wir auf die Bestimmungen der Rran-

tenordnung, die fich die Mitglieder auf ber Raffe beschaffen follen. Der Borftand mochte in Diefer fchweren Beit Beftrafungen vermeiben, ficht fich aber bagu gezwungen, wenn die eingelnen Mitglieder Die Borichriften ber Rrantenordnung nicht befolgen wollen.

Dies, ben 9. Februar 1917.

Der Borftanb.

Todes - Angeige.

Beate fellh entichlief fanft nach terantenlager mein guter Mann, unjer fo Bater, Grogvater, Schwiegervater, Bribe

Berr Beinrich Saufen

Landwirt und Rirchenvorfteber,

im 70. Lebensjahr.

Dies zeigen an

Die trauernben Sinterbliebenen Remmenan, ben 29. Marg 1917.

Die Beerdigung fintet Conntag nache 3 Uhr flatt.

Während meiner Abwesenheit wird mein graphisches Ateller, Villenpromenade a änderter Weise weitergeführt.

Julius Goebel, Hofphotograph, Bar

L. J. Kirchbergers Bankgeschi Bad Ems.

SechsteKriegsanle

Zeichnungen

auf die 6. Kriegsanleihe werden entgegengens

L. J. Kirchbergers Bankgeschi Bad Ems, Nassauer Hof.

Anban von Herbstgemuk

Die beffere Berforgung bes Teutichen Bolles mi macht es ersorberlich, bem Gemisseanban weitgen merkamkeit zu schenken. Rach meinen Informali beite es fich im Unterlahnkreise nur um bie Gemis

Beiß-, Rottohl und gelbe Speifemohren, Anbau bergrößert werden muß.

Die Reichoftelle für Gemufe und Doft in Armmiffienare bestellt, um mit ben Gemiljeun ferunge- ober Anbaubertrage abzufchliegen vorbenonnter Reichsstelle mache ich darauf anim die bertragschließenden Andauer Borteile geniebt selben die hochst gulassigen Preise gesichert ind weite ich ben herrn Bürgermeistern bes Rreifes Lieferungebertrageformulare, bie auch die Bebir halten, gufenben und bitte ich bie Berren Bit Intereffe ber Bolfeernahrung mit ben in Betrant Gemafeanbauern biefe Angelegenheit ju beipreben mir Renntnis babon geben gu wollen

Für Die Reichsftelle für Bemufe und Obfi !

Jacob Landau, Nas Rommiffionar für Den Unterlahnfreit

Lanz-Milchschleude

ia jeder Grösse, zu Fabrikpreisen sofort lieferbie

M. Levita, Holzapp Fernsprecher Nr. 9

Raufe jeden Boften Bahnhofshotel Bad Ems.

Rräftiges Maddeo

geingt. (2312 Ralbergftraße 6, Bab Ems. Freundliche Wohnung, Barten borm Saufe, gleich ju ber-mieten, auch ibater. 2309 C. Reuter, Braubaderfir., Sans Baibes Rube, Bab Ems.

Jungen, mit guten Schultenntniffen als Lehrling

Buchdruderei S. Chr. Commer, Diej. Metalibetten an Bribate. Holgrabmenmatr., Kinderbetten. Gefenmobelfabrit Gust i. Thur.

Rirchliche Ra Bad en Grangeiffet

Bormitag 1, April Bormittags Derr Pfarrer In biefer Bode Iungen. Ebangeltide

Comstag, ben Mittas 2 Uhr: Ben Abendmahl. Dr. Sonntag, 1. 20 Morg. 10 Ubr: Sl. Abendmahl. Dr. Mittage 4 Hbr: D Die Amishand in ber nachften Wilhelmi

36raelitifder Fretiag abend 6,4 Semiling morgen Samiling nachmin Samittag abend